

Ausgabe 3 | 2007 Herbst

Herrenhäuser Gärten  
H a n n o v e r

# Im Garten

Das Magazin der Herrenhäuser Gärten

Herbstliche Gartenfreuden

Das Hardenbergsche Haus

„la folie“ – das Wintervariété 2007







## „Der Herbst“

Der Herbst hält Einzug in den Herrenhäuser Gärten, die Zeit der Feste im Freien ist für dieses Jahr vorbei. Doch Garten- und Naturgenießer wissen diese Jahreszeit besonders zu schätzen: Leuchtend gefärbte Bäume und Sträucher, bunter Fruchtschmuck und sich im Wind wiegende Gräser sind bei jedem Wetter ein schöner Anblick, vor allem im Berggarten mit seinem Pflanzenreichtum. An trüben Tagen bieten die Schauhäuser Zuflucht. Inmitten üppigen Grüns und duftender Orchideen kommt unweigerlich gute Stimmung auf. Kakteenliebhaber können sich auf die bevorstehende Wiedereröffnung des sanierten großen Kakteenschauhauses freuen.

Auch zu Kulturgenüssen lädt diese Ausgabe ein: Im Großen Garten ist bis zum 4. November die Kunstaussstellung „Figurale“ mit 24 garteninspirierten Objekten zu sehen. Das Wilhelm-Busch-Museum im Georgengarten lockt mit der Ausstellung „Wilhelm Busch und die Folgen“. Und ab 17. November erwartet Sie in der Orangerie das Wintervarieté 2007 mit der neuen Produktion „la folie“. Der Beitrag über das Hardenbergsche Haus stellt eine sehr stilvolle Adresse für Ihre eigenen festlichen Anlässe vor.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Ihr Team der Herrenhäuser Gärten

## Freunde der Herrenhäuser Gärten ziehen sich aus dem Info-Pavillon zurück

Der Förderverein „Freunde der Herrenhäuser Gärten e.V.“ zieht sich aus dem Info-Pavillon am Großen Garten zurück. In einer Ausverkaufsaktion ab 30. September sind Geschenkartikel, Ansichtskarten und Bücher aus dem Restbestand mit bis zu 30 Prozent Ermäßigung zu erwerben. Am 14. Oktober schließt der Pavillon dann für dieses Jahr. Zum Saisonbeginn 2008 werden die Herrenhäuser Gärten das Angebot des Info-Pavillons erweitern und ihn in eigener Regie wieder eröffnen.

Seit der Einrichtung des Pavillons 1999 betreiben ihn die „Freunde“. Zehn Mitarbeiterinnen zählen derzeit zum Verkaufs- und Informationsteam. Gewinne kamen den Gärten zugute, „der Arbeitsaufwand ist allerdings enorm und vom Verein nicht mehr zu bewältigen“, erklärt Vereinsgeschäftsführerin Karin Mücke. Man wolle sich auf die eigentliche Aufgabe konzentrieren, Projekte zum Erhalt der Herrenhäuser Gärten zu fördern und voranzutreiben. Das tun die „Freunde“ seit 1975 mit Spenden von engagierten Firmen und Privatleuten sowie mit den Mitgliedsbeiträgen. Schon zahlreiche Kunstwerke konnten vor dem Verfall bewahrt werden. Ein aktuelles Beispiel sind historische Brunnenfiguren aus dem Bestand der Gärten: Derzeit trägt der Verein die Neugestaltung des

Neptunbrunnens im Orangeriepark, wo die Figuren wieder als Wasserspeier zum Einsatz kommen. Auch das Goldene Tor verdankt seinen heutigen Glanz dem Verein. Jedes der rund 2.300 Mitglieder trägt zum Erhalt der Gärten bei und genießt dafür etliche Vorzüge: eine Jahreskarte, freien Eintritt zu den abendlichen Illuminationen im Großen Garten sowie eine Ermäßigung auf Sea Life Hannover-Tickets. Das Mitglieder-magazin „Aus den Herrenhäuser Gärten“ liefert vier Mal im Jahr historische und botanische Informationen. Der Jahresbeitrag von 25 Euro im Jahr, für Paare sind es sogar nur 40 Euro, kann da nur als „Schnäppchen“ bezeichnet werden. Wer ein Herz für die Herrenhäuser Gärten hat, ist bei den „Freunden“ jederzeit willkommen.

**Freunde der Herrenhäuser Gärten e.V., Telefon (0511) 168-47583, [www.freunde-der-herrenhaeuser-gaerten.com](http://www.freunde-der-herrenhaeuser-gaerten.com)**



### Geschenk-Tipp



Für 14,90 Euro bietet der Bildband „Herrenhäuser Gärten“ informative Texte (Hanae Komachi und Henning Queren) und wunderschöne Fotos (Nik Barlo jun.), herausgegeben im Hinstorff Verlag von Ronald Clark und Wilken von Bothmer – zusammen mit einer Jahreskarte 2008 ein ideales Geschenk für Herrenhäuser-Fans!



## Herbstliche Gartenfreuden

Es geht nichts über einen ausgedehnten Spaziergang im Herbst, selbst wenn der sich nicht von seiner goldenen Seite zeigt. Zum Beispiel im Georgengarten, wenn das Laub fällt und bei jedem Schritt unter den Füßen raschelt. Jetzt ist der Blick durch die zwei Kilometer lange Herrenhäuser Allee oder auf die romanische Augustenbrücke besonders schön. Aber auch im Großen Garten laden die Alleen zum Lustwandeln ein. Der Weg entlang der Graft ist drei Kilometer lang und erschließt sehenswerte Sichtachsen in's Garteninnere. Im Berggarten haben leuchtend gefärbte Bäume und Sträucher, zum Teil geschmückt mit bunten Früchten, ihren großen Auftritt. Japanischer Ahorn mit gelben oder roten Blättern, knallrot gefärbte Spindelstrauchsorten, Amberbaum, Scharlacheiche, Kupferfelsenbirne oder Tulpenbaum stehen hier als Beispiele für eine besonders schöne

Laubfärbung. Auffällige Früchte tragen unter anderem das Pfaffenhütchen oder der Liebesperlenstrauch. Im Pergolagarten verströmt das Laub des so genannten Lebkuchenbaums (*Cercidiphyllum japonicum*) seinen süßen Duft.

Im Großen Garten beginnt am 15. Oktober die eintrittsfreie Wintersaison. Die Becken und Leitungen der Wasserspiele werden geleert und winterfest gemacht. Die Grotte bleibt außer an Sonn- und Feiertagen geschlossen. Abends schließen die Gärten mit Einbruch der Dämmerung, das ist von November bis Januar bereits um 16.30 Uhr. Mit Beginn der Wintersaison endet auch die sommerliche Blütenpracht in Beeten und Kübeln. Rund 100 Gartenmitarbeiter gestalten die Beete innerhalb weniger Tage komplett um. Etwa 80.000 Pflanzen und 60.000 Zwiebeln

werden in den Boden gebracht, damit im Frühjahr Goldlack, Vergissmeinnicht, Hyazinthen, Narzissen, Tulpen und viele andere Frühjahrsblüher ihren Charme versprühen. Winterharte Stiefmütterchen schmücken jetzt die Beete. Exoten wie Palmen, Engelstropfen und Pomeranzen wandern nach und nach in ihre 16 Grad warmen und bis zu 13 Meter hohen Winterquartiere. Auch die großen Maschsee-Palmen verbringen übrigens den Winter in Herrenhausen. Einige Kübelpflanzen wie Duftpelargonien, Fuchsien oder Dahlien erfreuen noch mit ihrer Blütenpracht, bis die Witterung dem ein Ende setzen wird. Diese Pflanzen werden nicht überwintert, sondern größtenteils durch Stecklinge vermehrt. Die Stecklinge wurden bereits im August genommen und wachsen nun unter Glas ihrem Einsatz im Frühling entgegen.



## Gartentipp: Kübelpflanzen überwintern

Ab Mitte Oktober bis spätestens zum ersten Frost müssen Kübelpflanzen in's Haus. „Unter Glas“-Gartenmeister Walter Konarske weiß, wie die meist tropischen Lieblinge gut über den Winter kommen: Wärmeliebende Pflanzen wie Hibiskus müssen zuerst hinein; Schmucklilien, Oleander und Bleiwurz vertragen niedrigere Temperaturen. Wintergärten, helle Treppenhäuser oder 12 bis 15 Grad kühle Wohnräume sind als Quartiere optimal. Möglich sind aber auch kühlere und dunklere Räume. Hier lautet die Faustregel: Je dunkler ein Raum ist, desto kühler sollte er sein.

Vor dem Einquartieren werden die Kübelpflanzen zurückgeschnitten.

Einmal wöchentlich sollte die Pflanze kontrolliert werden. Dabei entfernt man abgestorbene Pflanzenteile und gießt bei Bedarf, dies aber sparsam und nur, wenn sich die Erdoberfläche ganz trocken anfühlt.

Weitere Tipps gefällig?

Bei den Führungen „**Profitipps aus Herrenhausen**“, jeden **1. und 3. Donnerstag im Monat**, geben die Gartenmeister gerne ihr Wissen weiter.





Publikumsliebbling Jens Krause wird auch 2008 den Druff im Gartentheater spielen.



Längst ist er in anderen Produktionen des Tfn zu sehen, so als Mister Bungee in „Nervensache“. Die neue Company bietet Krause nicht nur einen festen Vertrag sondern auch die Chance, sich selbst zu finden, meint der fragile Künstler.

## „Was ihr wollt“ mit Druff auch im Sommer 2008 im Gartentheater

Zwanzig amouröse Vorstellungen von „Kleider machen Liebe oder: Was ihr wollt“, dem neusten Musical des Autorenteams Kunze und Lürig, lockten im Juli und August wieder viele Zuschauer ins Gartentheater. Mit der Auslastung der Vorstellungen von 88 Prozent bei einem herbstlich geprägten Sommer sind die Macher des Theaters für Niedersachsen (Tfn) und der Festwochen Herrenhausen sehr zufrieden. Schließlich startete „Was ihr wollt“ als Pilotprojekt für das neue Theater-Ensemble - die "Musical-Company". Zum Tfn haben sich das Stadttheater Hildesheim und die hannoversche Landesbühne offiziell im September zusammen getan. Nach der erfolgreichen Premiere wird das Musical frei nach William Shakespeare auch im Sommer 2008 im Großen Garten zu sehen sein. Bis dahin sollen allerdings noch einige Texte ausgefeilt und einige Rollen anders besetzt werden.

Darsteller Jens Krause, der schon im „Sommernachtstraum“ als Puck zum

Publikumsliebbling avancierte, wird bei „Kleider machen Liebe oder: Was ihr wollt“ 2008 garantiert dabei sein. Der Mime, der von Heinz Rudolf Kunze einst persönlich für den Puck entdeckt wurde, spielt mit Druff einen wunderbar frechen Narren, der amüsiert die liebestollen Verwirrungen der anderen betrachtet und diese allzu gern mit schürt. Das Musical lässt dem 45jährigen Berliner die Möglichkeit, die Rolle mitzugestalten; die Atmosphäre des wunderschönen Gartentheaters wirkt beflügelnd. Und das genießt der ausgebildete Tänzer, Sänger und Schauspieler. Seine Vision vom Musiktheater sieht der Wahl-Hildesheimer mit dem Tfn in guter Entwicklung. Bevor der Vorhang im Gartentheater für Krause und die anderen Protagonisten von „Kleider machen Liebe oder: Was ihr wollt“ wieder aufgeht, werden einige Monate vergehen. Und als kleiner Geschenktipp: Der Vorverkauf soll in der Weihnachtszeit beginnen.

**Informationen:** [www.tfn-online.de](http://www.tfn-online.de) / [www.vvk-kuenstlerhaus.de](http://www.vvk-kuenstlerhaus.de)

## Impressum



Herausgeber:  
Landeshauptstadt Hannover,  
Herrenhäuser Gärten

Redaktion: Anja Kestennus (v.i.s.d.P.), Ulrike Serbent-Kniep

Gestaltung: Broska & Brüggemann Werbeagentur  
Titelfoto: Nik Barlo jun., Augustenbrücke im Georgengarten

Fotos: Herrenhäuser Gärten, Karl Johaentges, Andreas Hartmann, Valerie Bilodeau, ??, Kirsten Broska, Nik Barlo jun.

Druck: Quensen Druck & Verlag, Hildesheim

Redaktionsanschrift:  
Herrenhäuser Gärten, Herrenhäuser Str. 4, 30419 Hannover,  
[herrenhaeuser-gaerten@hannover-stadt.de](mailto:herrenhaeuser-gaerten@hannover-stadt.de)

Stand: September 2007

Druckfehler, Irrtümer und Änderungen vorbehalten  
Wichtiger Hinweis:  
Die Herrenhäuser Gärten sind nahezu barrierefrei!

Gedruckt auf 9lives-Bilderdruckpapier mit  
FSC-Zertifizierung von Deutsche Papier.



## Anziehende Unterwasserwelten

Im Februar 2007 öffnete SEA LIFE Hannover seine Türen. Seitdem hält der Besucheransturm an. Rund 300.000 Gäste kamen in das Großaquarium im Berggarten, um sich auf eine faszinierende Reise in die heimische und tropische Unterwasserwelt zu begeben. SEA LIFE Managerin Britta Anlauf ist sehr zufrieden, denn die Besucherzahlen übertrafen alle Erwartungen. In den Ferien gab es besonders an den Wochenenden Wartezeiten, die jedoch mit vom SEA LIFE organisierten Spielen, Basteln, Schminken und dem Seepferdchen „Schnorchi“ verkürzt wurden. „Auch die Meeresbewohner haben sich gut eingelebt“, berichtet Britta Anlauf, „und die tropischen Pflanzen unter der Glaskuppel entwickeln sich prächtig“.

Nun sollen Ideen umgesetzt werden, damit sich erneute Besuche lohnen, wie

zum Beispiel die neuen Jahreskarten oder die Sonderausstellung 2008, die Ostern 2008 eröffnet werden soll. Wichtig sind aber auch die SOS-Kampagnen, mit denen SEA LIFE besonders Kindern vermitteln will, wie notwendig der Schutz der Meere ist. Das SEA LIFE einschließlich Pflanzendom können in den Abendstunden als besondere Eventlocation gemietet werden.

**Informationen:**

**SEA LIFE Hannover, Telefon (0511) 123300, [www.sealifehannover.com](http://www.sealifehannover.com)**





## Das Hardenbergsche Haus: Elegante Atmosphäre für festliche Anlässe

Das Ensemble der Herrenhäuser Gärten umfasst einige noch erhaltene historische Gebäude, darunter das Hardenbergsche Haus an der Alten Herrenhäuser Straße. Es wurde 1747 als repräsentativer Dienst- und Wohnsitz für Friedrich Karl von Hardenberg (1696 bis 1763) errichtet. Hardenberg war 35 Jahre lang Oberhofbau- und Gartendirektor des Kurfürsten Königs Georg II. Als vielseitig interessierter und gebildeter Staatsmann pflegte er Kontakte zu zahlreichen in- und ausländischen Wissenschaftlern, Diplomaten und Künstlern. Noch heute scheint er „seine“ Gäste zu begrüßen, wenn sie in der Eingangshalle eintreffen – Hardenberg und König Georg im Portrait ziehen ihre Blicke auf sich.

Nach Hardenbergs Tod brachten der Hof sowie Hannovers Besatzer Angehörige des Militärs im Haus unter, darunter Jean Baptiste Bernadotte, Marschall von Napoleon und später König von Schweden und Norwegen. Von 1866 bis 1937 befand sich hier das Familienmuseum der Welfen. 1937 übernahm die Stadt Hannover das Haus zusammen mit dem Großen Garten. Im Gegensatz zum Schloss Herrenhausen überstand das Hardenbergsche Haus den zweiten Weltkrieg. Nach 1945 nutzte es die Stadt unter anderem als Heimatmuseum.

Heute präsentiert sich das Hardenbergsche Haus als stilvolle Adresse für repräsentative Anlässe. Die Herrenhausen Verwaltungs GmbH, ein Unternehmen der Sparkassen Finanzgruppe, erwarb es 1998. Sie unterzog das Haus einer denk-

malgerechten, sehr gelungenen Sanierung unter Berücksichtigung historischer Pläne. Die edle, aber äußerst wohnliche Ausstattung mit hochwertigen Stoffen, offenem Kamin und komfortablen Clubsesseln vermittelt den Eindruck eines privaten Wohnhauses; jeder Raum hat seinen besonderen Charme. Die ursprüngliche Inneneinrichtung ist nicht erhalten geblieben, doch der elegante Landhaus-Stil und der Bildschmuck mit historischen Stichen zum Thema Gartenkunst knüpfen an die frühere Funktion als Residenz des Gartendirektors an. Das Obergeschoss lockt mit einem prächtigen Blick auf den Großen Garten und einer Bibliothek, die rund 2.500 Bücher zum Thema Gartenkunst, Botanik und Pflanzenkunde umfasst. Der Gewölbekeller bietet eine gediegene Atmosphäre für Weinproben und fröhliche Feste. Ein Schmuckstück ist auch der neu angelegte, einst barock gestaltete Garten: Mit buchsgesäumten Beeten, einer Fülle von Hortensien und Stauden, Seerosenbecken und hellen Kieswegen lädt er zu sommerlichen Festen ein. In historisch-elegantem Ambiente, gepaart mit modernem Komfort und dem kulinarischen Angebot des Mövenpick Restaurants Schlossküche Herrenhausen sind Gäste hier bestens aufgehoben, ob im kleinen Kreis mit 12 oder in großer Runde mit bis zu 130 Personen.

### Kontakt:

Herrenhausen Verwaltungs GmbH Gastronomie & Co. KG  
Maike Thürrau, Telefon (0511) 30187886,  
[www.hardenbergsches-haus.de](http://www.hardenbergsches-haus.de).

## Neue Gruppenarrangements in der Schlossküche

Eine interessante Führung durch die Herrenhäuser Gärten stillt zwar den Wissenshunger, macht aber auch Appetit. Da kommen die neuen Arrangements des Mövenpick Restaurants Schlossküche Herrenhausen gerade Recht: Für Gruppen von zehn bis 60 Personen gibt es jetzt Führungen samt anschließender Einkehr in der Schlossküche zu günstigen Paketpreisen. Ob Frühstück, Mittagessen, Kaffee/Kuchen oder Abendessen – die Arrangements für Geist und Gaumen sind zu jeder Tageszeit ab 8,99 Euro pro Person

inklusive Führung buchbar. Auch für kleine Gäste gibt es kindgerechte Gartengenüsse, zum Beispiel zum Geburtstag.

Partner des Schlossküchen-Teams um Sascha Grauwinkel ist das Büro für Naturetainment. Unter dem Titel „Gärtenzeit“ gestalten Verena und Volker Stahnke seit 2006 Führungen und Rallyes mit den Schwerpunkten Berggarten, Kinder und Schulklassen. Fachkundig und unterhaltsam vermitteln sie und ihre Gartenführer Wissenswertes

über Geschichte, Gestaltung und Pflanzenschätze der Gärten.

Vorbestellungen:  
Mövenpick,  
Telefon  
(0511) 2794940

Informationen: [www.gaerten-zeit.de](http://www.gaerten-zeit.de)







„The Cerebral Ve'hicule“, Marc Hamandjian



„Gru pudrige Putte in barockem Schläfchen“, Alfred Donath



„Display Models“, Ahmed Borai



„The final cut“, Pablo Hirndorf

## Kunstspaziergang im Großen Garten

Bis zum 4. November sind entlang der östlichen Graft im Großen Garten zeitgenössische Kunstwerke ausgestellt. Eine Jury unter Federführung der Künstlergemeinschaft „Gruppe 7“ hat 24 Künstler aus Hannover, Braunschweig sowie den Partnerstädten Leipzig, Perpignan und Rouen ausgewählt und dazu aufgefordert, sich mit dem barocken Garten auseinanderzusetzen. Unter dem Titel „Figurale“ sind die Ergebnisse nun im Garten zu bewundern. Absolut

sehenswert ist die vielfältige, fantasievolle Verarbeitung des Motivs vom kleinen goldenen Nest in der Astgabel (Philipp Fritzsche) bis zu Dagmar Brands Installation „Die letzten Sonnenstrahlen einfangen...“ mit 20 Liegestühlen samt schwarzen Sonnenanbetern. Jeden Sonntag um 11.30 Uhr bieten Künstler der „Gruppe 7“ Führungen durch die Ausstellung an. Der Katalog zur Ausstellung ist für 10 Euro im Info-Pavillon sowie im „Kubus“ in der City erhältlich.

## Dies nun war der achte Streich und der neunte folgt zugleich - Wilhelm Busch und die Folgen

Eine Ausstellung in neun Streichen von deutschen Comic-Künstlern ist vom 9. September bis 2. Dezember im Wilhelm-Busch-Museum (WBM) zu sehen. Neun deutsche Vertreter der „neunten Kunst“, wie der Comic auch tituiert wird, zeigen, was sie persönlich mit Wilhelm Busch verbindet und stellen ihre Darstellungen der kultigen Buschfiguren vor. Unter den rund 400 Arbeiten sind „Max und Moritz“ aus der Feder von Ralf König oder „Hans Huckebein“ von Ulf K. zu sehen. Beide gehören, wie auch die meisten anderen beteiligten Zeichner, zu den Gewinnern des renommierten „Max und Moritz-Preises“ des Internationalen Comic-Salons Erlangen. Daneben werden Martin tom Diek (Salut, Deleuze!), Volker Reiche, bekannt durch seine Mecki- und Strizz-Comics, Laska (Kaktus), der Mosaik-Zeichner Ulf S. Graupner sowie Flix

(Held) vertreten sein. Aber auch der Bogen zur ganz jungen Comic-Generation wird mit den Manga-Künstlerinnen Anike Hage (Gothic Sports) und DuO (Indépendent) geschlagen. Das WBM zeigt sämtliche für dieses Ausstellungs-Projekt entstandenen Originalzeichnungen, stellt parallel hierzu die beteiligten Künstler und anhand herausragender Werke ihre übrigen Œuvres vor. Kurator der Ausstellung ist Martin Jurgeit, Herausgeber des Magazins COMIXENE, das seit mehr als 30 Jahren die deutsche Comic-Szene fachkundig begleitet. Das Begleitbuch zur Ausstellung (148 Seiten in Farbe, Ehapa Comic Collection) kostet 15 Euro.

Die Ausstellung ist dienstags bis freitags von 11 bis 17 Uhr, an Sonnabenden, Sonn- und Feiertagen von 11 bis 18 Uhr geöffnet. Noch bis 31. Dezember



Ralf König

2007 gewährt das Wilhelm-Busch-Museum allen Inhabern einer GVH-Mobil Card 50 Prozent Rabatt beim Erwerb einer Eintrittskarte in das Museum. Wilhelm-Busch-Museum, Georgengarten, Telefon (0511) 169999-11, [www.wilhelm-busch-museum.de](http://www.wilhelm-busch-museum.de)



## „la folie“ - Das Wintervarieté 2007 in der Orangerie

Beim vierten Wintervariété in der Orangerie in Herrenhausen vom 17. November bis 29. Dezember 2007 erwartet die Gäste wieder ein Mosaik aus Emotionen, Staunen und Lachen aber auch Verrücktheit und Tollheit: Das alles bietet „la folie“ – das Wintervariété 2007. Verrücktheit als Lebensgefühl, ausgedrückt in überschäumender Kraft, Freude und Spaß, aber auch stille Augenblicke sind die Komponenten des Lebens und dieser beeindruckenden Show. Um diese Idee künstlerisch umzusetzen, haben Produktionsdirektor Werner Buss und Regisseur Knut Gminder dem Prinzip des Cirque Nouveau folgend junge kanadische und europäische Künstler aufgespürt. Entstanden ist eine furiose Mischung und ein ganz besonderes Ensemble von Ausnahmeartisten, die den Besuchern den Atem rauben werden! Valérie Bilodeau prä-

sentiert eine Kunst, die nur eine Handvoll Künstler auf dieser Welt beherrschen: den Tanz in einem „Cyr“, einem schlichten Metallreifen, in dem sie akrobatische Höchstleistungen vollbringt. Akoréacro, die Sieger des Newcomer Festivals in Basel, präsentieren Voltige-Akrobatik, wie sie bislang noch nicht auf deutschen Bühnen zu sehen war. Flecky, ein Handstand-Equilibrist und Kontorsionist, kombiniert Innovation, Charisma und einen nie gesehenen Bewegungsstil. Oder Anthony Venisse, der beim großen Pariser Festival für das GOP Variété-Theater entdeckt wurde und ein unvergleichliches Comedy-Genie und Bewegungswunder ist. Die Künstler von „la folie“ sind Multitalente, die über ihre artistischen Darbietungen hinaus mit kraftvollen Improvisationen Grenzen sprengen. „La folie“ spielt mit Räumen und



Perspektiven: Bühnenbild, Lichtprojektionen und Live-Musik schaffen in Verbindung mit den Künstlern ein ganz besonderes Erlebnis.

### Vorstellungen:

**ab 17.11. Do bis Sa 20 Uhr,  
So 18.30 Uhr, ab Dezember Mi bis  
Sa 20 Uhr, So 14.30 und 18.30  
Uhr, Weihnachtsfeiertage: 14.30  
und 18.30 Uhr**

### Termine und Tickets:

**GOP Variété-Theater Hannover,  
Telefon (0511) 30186710,  
[www.variete.de/Vorverkaufskasse](http://www.variete.de/Vorverkaufskasse)  
im Künstlerhaus,  
Telefon (0511) 168-41222,  
[www.vvk-kuenstlerhaus.de](http://www.vvk-kuenstlerhaus.de)**

## Mein Lieblingsplatz in den Gärten



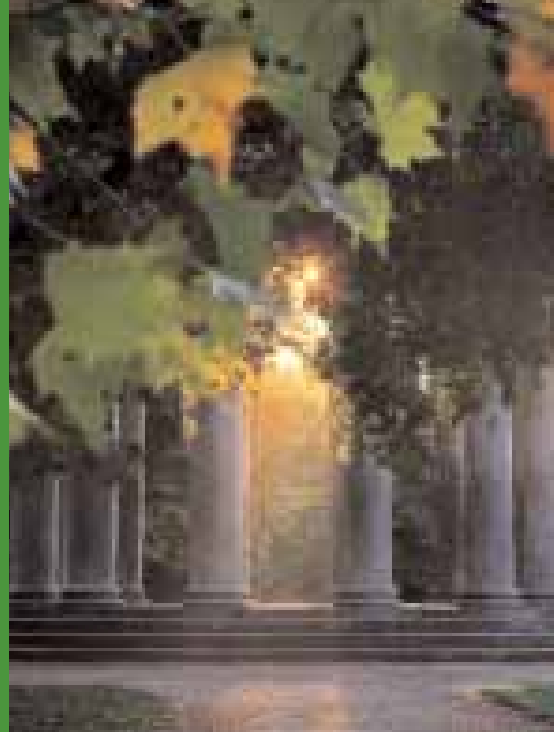
Der Berggarten mit seinen verwunschenen Ecken und Winkeln ist für mich ein Ort, um total zu entspannen. Hier tauche ich ein und vergesse Zeit und Raum. Ich nehme ein gutes Buch mit, schlendere durch den Garten und suche mir jedes Mal einen anderen Platz. Solche Momente brauche ich ab und zu.

Werner Buss (43), künstlerische „Seele“ und Leiter der GOP Entertainment Group, konzipierte unter anderem auch „la folie“



# Veranstaltungen in den Herrenhäuser Gärten

Oktober bis Dezember 2007



bis 4. November

Figurale: Ausstellung im Großen Garten

3. Oktober

Die Berggarten-Führung

14.30 Uhr, Berggarten-Schauhäuser

und

Kompass-Rallye mit Claudius Immergrün durch den Georgengarten,

für Kinder (7-12), 15 Uhr, Info-Pavillon

4. Oktober

Führung „Profitipps“:

Kakteen und Sukkulente

16.30 Uhr, Berggarten-Schauhäuser

6. und 7. Oktober

Führung durch den Großen Garten

14 und 15 Uhr, Kasse Großer Garten

6. Oktober

Szenische Führung „Leibniz, Sophie und die Philosophie“

14.30 Uhr, Info-Pavillon

13. und 14. Oktober

Führung durch den Großen Garten

14 und 15 Uhr, Kasse Großer Garten

18. Oktober

Führung „Profitipps“:

Zauberhafte Welt der Gräser

16.30 Uhr, Berggarten

26. Oktober

Kompass-Rallye für Kinder (7-12),

15 Uhr, Info-Pavillon

31. Oktober

Halloween-Spezial: Nachtwanderung für Kinder (7-12), 18 bis 19.30 Uhr,

Berggarten

1. November

Führung „Profitipps“:

Herbstfärbung und –schmuck

15 Uhr, Berggarten

2. November

Kompass-Rallye mit Claudius Immergrün durch den Georgengarten, für Kinder (7-12), 15 Uhr, Info-Pavillon

11. November

Führung „Kunsterlebnis Grotte“

11.30 Uhr, Grotte/Großer Garten

15. November

Führung „Profitipps“:

Tropische Aufsitzerpflanzen

15 Uhr, Berggarten-Schauhäuser

17. November bis 26. Dezember

„la folie“ – Das Wintervariété 2007

Orangerie

2. Dezember

Winterfestwochen Herrenhausen:

Adventskonzert, 17 Uhr, Galerie

6. Dezember

Führung „Profitipps“:

Miniatur-Orchideen

15 Uhr, Berggarten-Schauhäuser

9. Dezember

Führung „Kunsterlebnis Grotte“

11.30 Uhr, Grotte/Großer Garten

und

Winterfestwochen Herrenhausen:

Adventskonzert, 17 Uhr, Galerie

16. Dezember

Winterfestwochen Herrenhausen:

Adventskonzert, 17 Uhr, Galerie

20. Dezember

Führung „Profitipps“:

Neugestaltung der Grotte

15 Uhr, Grotte/Großer Garten

31. Dezember

Winterfestwochen Herrenhausen:

Silvesterkonzert, 17 Uhr, Galerie

Jeden Sonntag und Feiertag

Die Berggarten-Führung

14.30 Uhr, Berggarten-Schauhäuser

Jeden Mittwoch

Entdeckungstour durch die Schauhäuser für Kinder von 7 bis 12

15 Uhr, Berggarten-Schauhäuser

Jeden 3. Sonntag im Monat

Zeichenkurs für Erwachsene

10 bis 12 Uhr, Berggarten

Jeden 3. Sonnabend im Monat

Zeichenkurs für Kinder (7-14)

14 bis 15.30 Uhr, Berggarten